

Bettina Rebel

4D/2H/ Bewegungschor bzw. Tänzer
2 Dek.(Hof, Lebensbornheimzimmer)

TYSKER TOS - DEUTSCHENFLITTCHE

Welche Seite ist meine deutsche Seite? Die linke oder die rechte? Die Vorder- oder die Rückseite?

Miah ist ein „Deutschenkind“. Ihre norwegische Mutter Mette hat sich in den Wirren des Zweiten Weltkrieges in einen deutschen Besatzungsoffizier verliebt. Als Mette ihn von der Schwangerschaft in Kenntnis setzt, verlässt er sie. Aus Angst, ein „Schandfleck des Orts“ zu sein, verstoßen Mettes Eltern die „sitzengelassene“ Tochter mit dem ungeborenen Kind. Mette weiß nur einen Ausweg: sie beschließt, ihr Kind in einem Lebensbornheim zur Welt zu bringen.

Nach der Geburt Miahs kann Mette dem Druck ihrer Eltern, sich von ihrer Tochter zu trennen, nicht standhalten und wählt den Freitod. Die Großeltern fühlen sich schuldig am Selbstmord der Tochter und holen ihr Enkelkind zu sich auf den Hof.

Doch innerhalb der Gemeinde wachsen bald die Vorurteile, und offen gezeigte Ablehnung gegenüber dem „Deutschenbastard“ ist deutlich zu spüren. Miahs Kampf mit dem „Dasein ihres Lebens“ beginnt, und die Unerfüllbarkeit der Frage nach dem Vater ist eine Belastung, die sie nicht mehr loslässt. Trotz intensiver Suche nach dem ehemaligen Offizier kann Miah ihre Identität nicht klären.

Die Begegnung mit Erik gibt ihrem Leben zwar kurzfristig einen neuen Sinn, aber die Fähigkeit, glücklich zu sein, scheint ihr nicht gegeben. Erst durch die aktive Hilfe für Mütter und deren ungeborene Kinder kann sie ihr eigenes Schicksal verarbeiten und den Weg zu sich selbst finden.

Ich möchte endlich das „Deutschenkind“ in mir entdecken. Vielleicht würde mir die deutsche Seite sogar gefallen. Vielleicht könnte ich die Tatsache, ein halbes deutsches Mädchen zu sein, lieben lernen.

Der „Lebensborn e.V.“ war ein Projekt Heinrich Himmlers, das sich vor allem an den beiden wichtigsten bevölkerungspolitischen Grundsätzen des Nationalsozialismus orientierte: Rettung der „nordischen Rasse“ und qualitative Verbesserung des Nachwuchses im Sinne der nationalsozialistischen Rassenhygiene. Zentrales Anliegen des Vereins war die Vermeidung von Abtreibungen und damit die Erhöhung der Geburtenrate im Sinne einer aktiven, rassistisch bestimmten nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik. In den Lebensbornheimen wurden anfänglich nur ledige Mütter aufgenommen, die den strengen "rassenhygienischen" Ansprüchen von SS-Bewerbern entsprachen.



BETTINA REBEL wurde 1976 in Wien geboren. Ballett- und Tanzausbildung an der Staatsopernballettschule und am Konservatorium der Stadt Wien. Schauspiel und Gesangsstudium am Franz Schubert Konservatorium; zahlreiche Bühnen-, Film- und TV-Auftritte. Engagements am Wr. Burgtheater, Akademietheater, Grazer Opernhaus, Raimundtheater, Theater an der Wien u.a.. Seit 2002 bei den Salzburger Festspielen engagiert. Mehrere Choreographien in den Saisonen 2006/07 und 2007/08 am Grazer Opernhaus und am Next Liberty; 2008 Choreographieassistentin und Tänzerin in der Produktion „Les Dialogues des Carmelites“ am Theater an der Wien und in Antwerpen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, www.sesslerverlag.at, office@sesslerverlag.at